

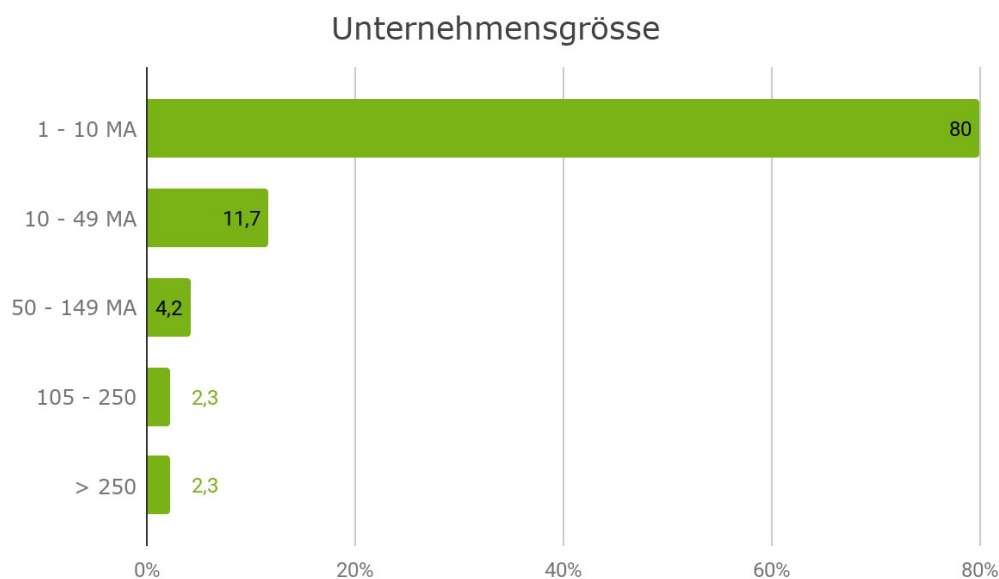
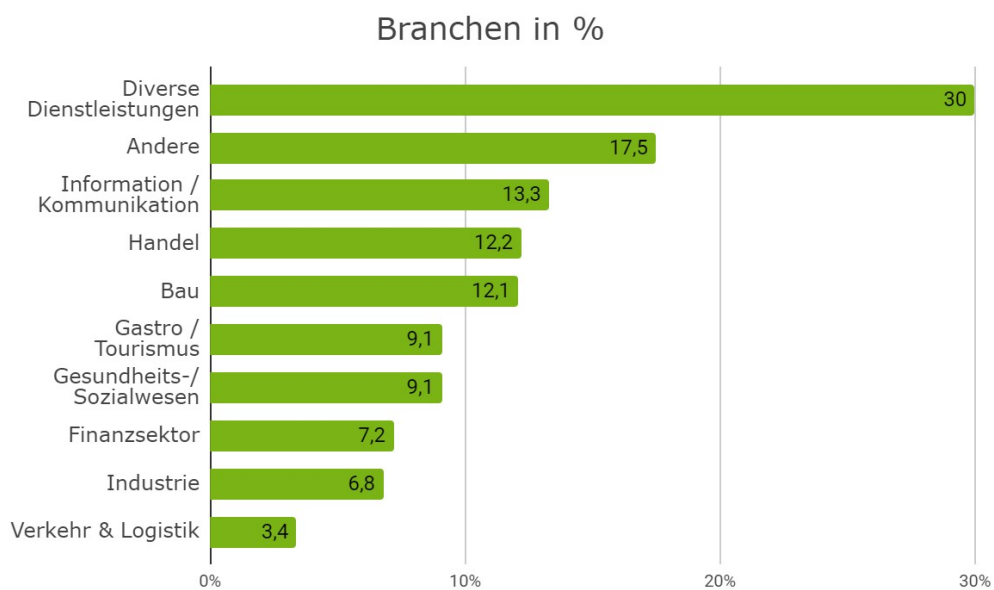
## GRYPS KMU Umfrage zu Corona-Krise vom 2. April 2020

Die Corona-Krise stellt die meisten KMU vor grosse Herausforderungen. Die KMU Drehscheibe GRYPS.ch hat den Puls der Firmen in einer Umfrage gemessen: Was sind die grössten Sorgen der Schweizer KMU? Wie viele Mitarbeiter sind von Corona betroffen? Haben Sie einen Überbrückungskredit beantragt? Dieses und vieles mehr finden Sie in unseren Facts & Figures.

### Angaben zu den an der Umfrage teilnehmenden KMU

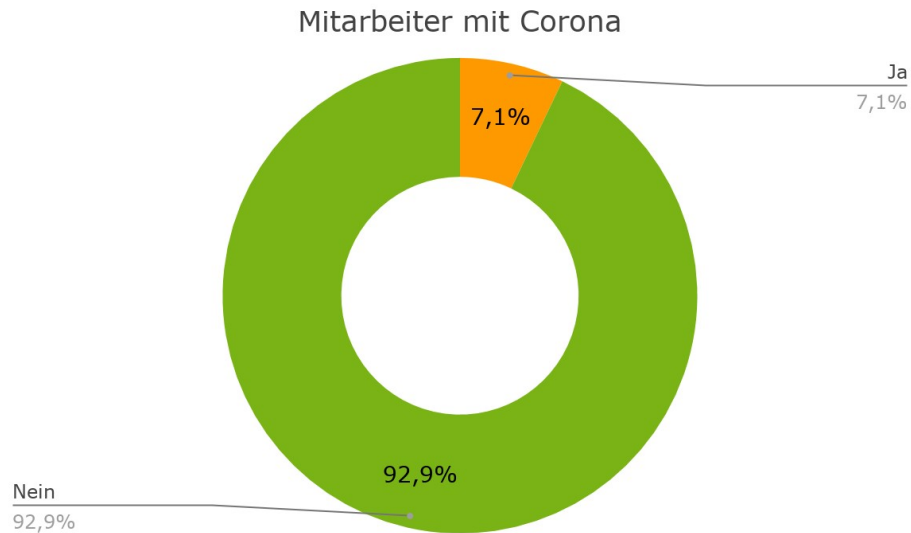
310 Unternehmen haben an der GRYPS Umfrage teilgenommen. Deren Angaben wurden vertraulich und anonym behandelt und ausgewertet.

Die Top 3 Branchen der Schweizer KMU, die an der Umfrage teilgenommen haben, sind die Branchen Dienstleistungen, ICT/Kommunikation und Handel.

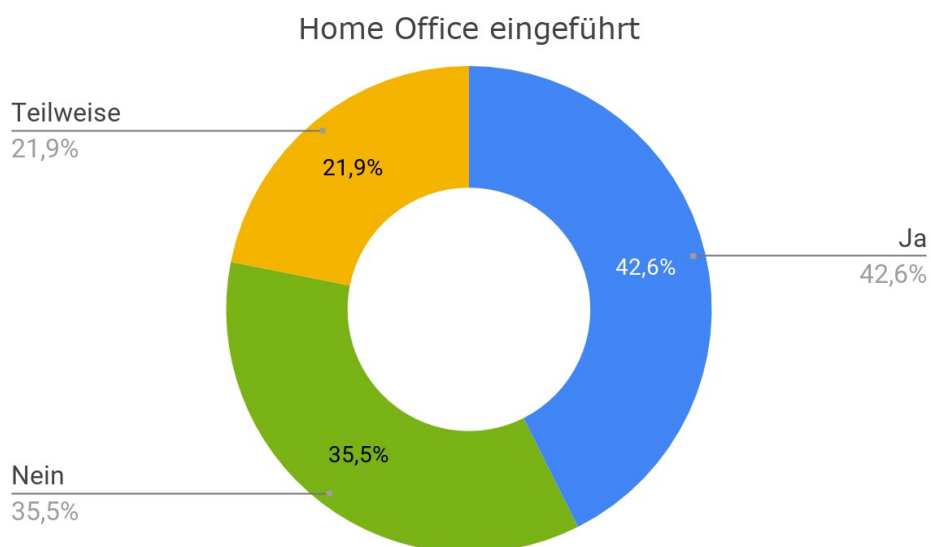


### Gibt es in Ihrem Unternehmen bereits Corona-Fälle?

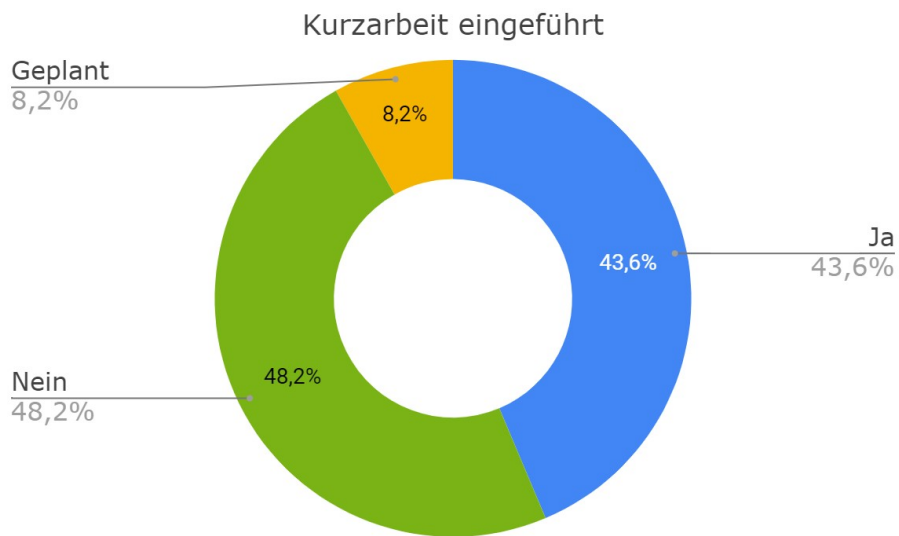
Bisher gibt es in den teilnehmenden Unternehmen noch wenige bestätigte Corona-Fälle. Unternehmen werden sich darauf vorbereiten müssen, wie sie in solchen Fällen mit der Situation umgehen werden.



### Haben Sie in Ihrem Unternehmen Home Office eingeführt?

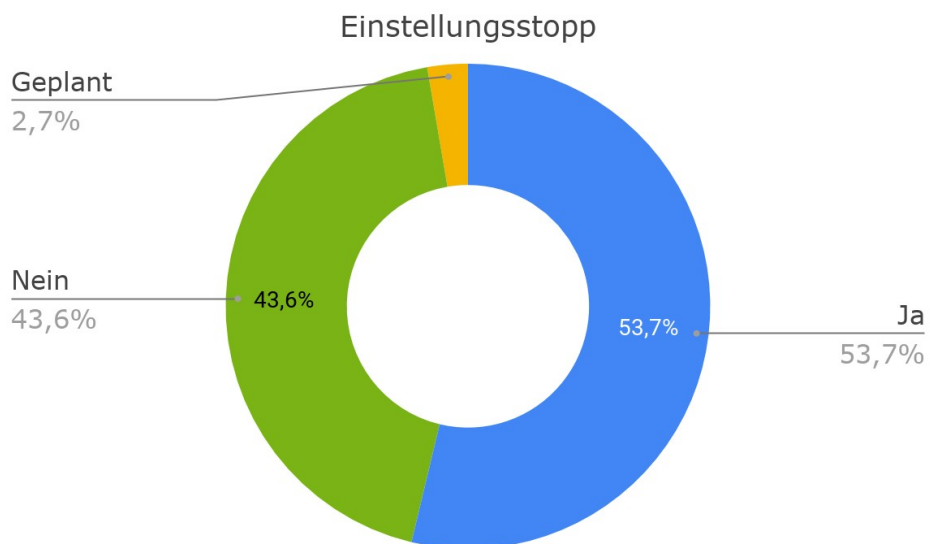


**Haben Sie bereits Kurzarbeit eingeführt?**



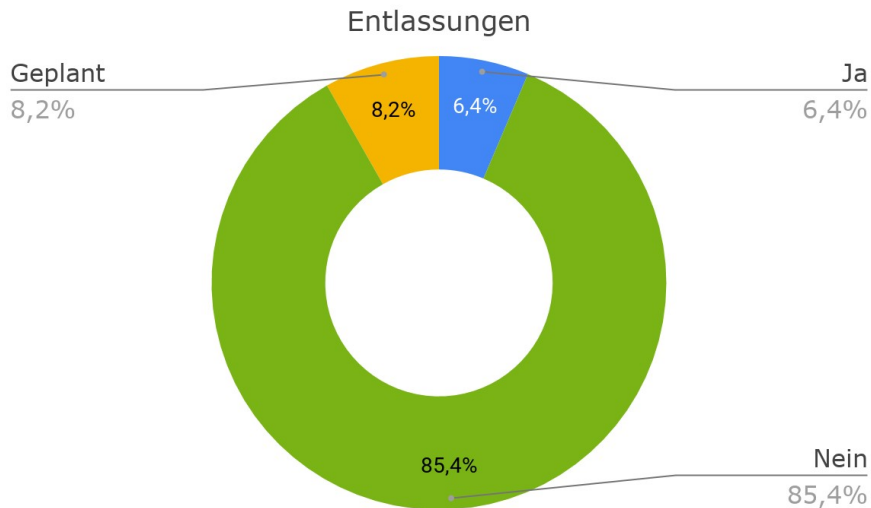
**Haben Sie einen Einstellungsstopp eingeführt?**

Schwierige Zeiten für Arbeitssuchende: Rund 54% haben bereits einen Einstellungsstopp ausgesprochen.



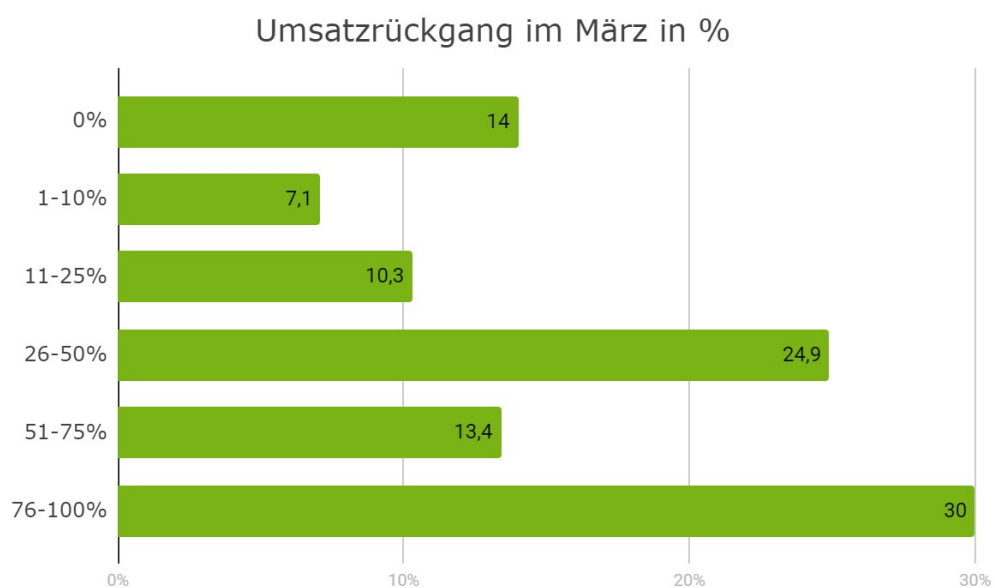
## Haben Sie aufgrund der Corona-Krise bereits Mitarbeiter entlassen müssen?

Die derzeit vorhandene Verunsicherung bezüglich Arbeitsplatzsicherheit wird durch die nachfolgenden Umfrageergebnisse belegt: 15% der KMU haben bereits Entlassungen ausgesprochen oder planen diese.



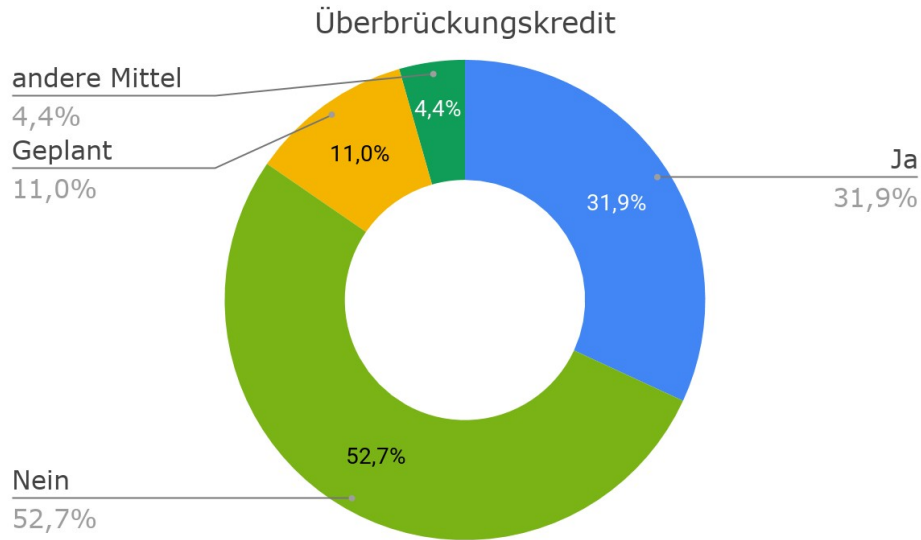
## Wie hoch schätzen Sie den Umsatzrückgang für den Monat März? Angabe in % in Bezug auf den Vormonat.

Den grösseren Anteil der teilnehmenden KMU trifft es bereits jetzt sehr hart. 30% verzeichneten im März einen Umsatzrückgang von mehr als 75%. Immerhin 14% der teilnehmenden Firmen hatten bisher keinen Umsatzrückgang zu verzeichnen.

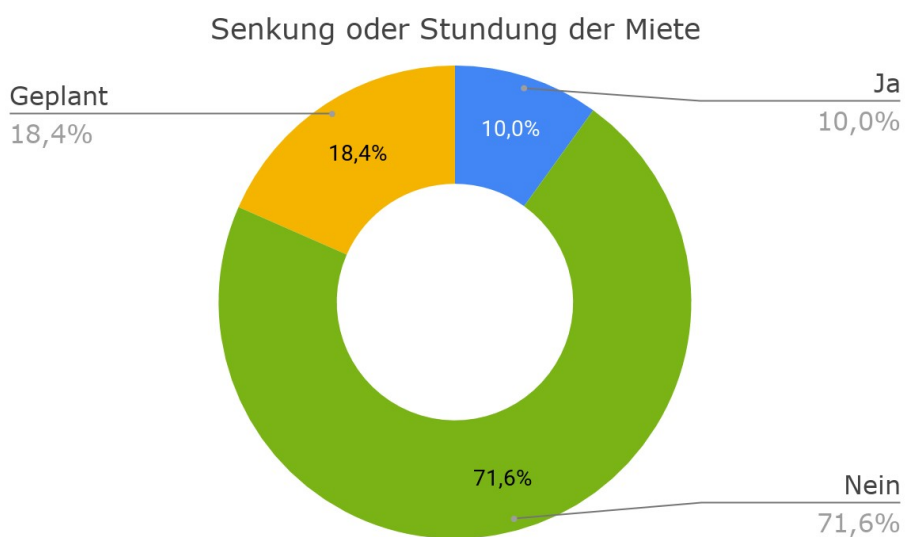


## Haben Sie einen Überbrückungskredit beantragt?

Von den teilnehmenden KMU haben bisher lediglich 31.9% den Überbrückungskredit beansprucht. Dies zeigt, dass die Kleinstfirmen, vor allem im Dienstleistungssektor trotz kräftiger Umsatzeinbussen vor einem zinslosen Covid-19-Kredit zurückschrecken, da die Rückzahlung für sie sehr schwierig wird. Siehe auch Kommentare im [Anhang A](#) und [Anhang B](#).

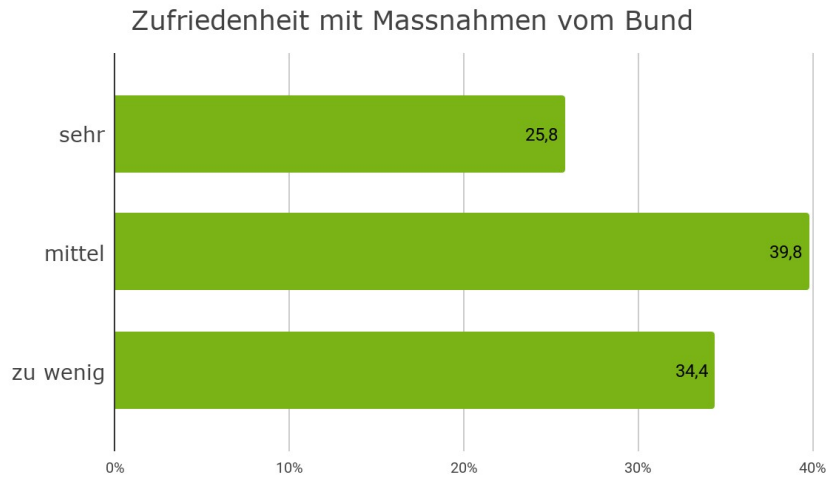


## Haben Sie mit dem Vermieter Ihrer Geschäftslokalität eine Stundung oder temporäre Senkung der Miete vereinbart?



## Fühlen Sie sich als Unternehmen mit den vom Bund bestimmten Massnahmen aktuell gut unterstützt?

Obwohl der Bund schnell ein Massnahmenpaket den KMU zur Verfügung gestellt hat, fühlen sich rund 34% der Befragten nicht genügend unterstützt.



## Wenn Sie sich vom Bund zu wenig unterstützt fühlen: Welches sind die Gründe?

Originalkommentare der Teilnehmenden zu dieser Frage finden Sie in [Anhang A](#).

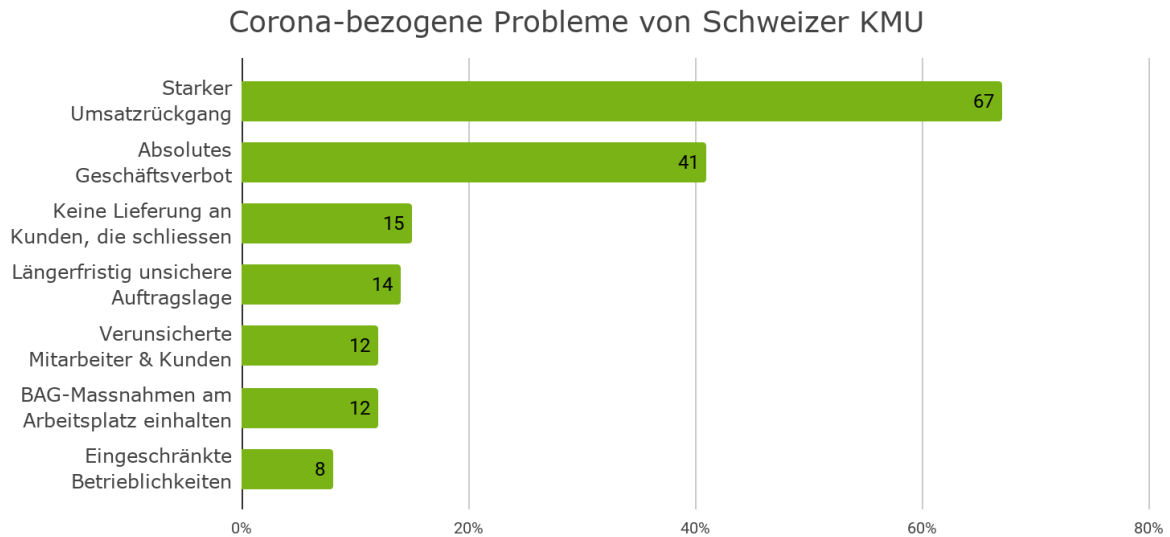
ACHTUNG: Die Kommentare sind sehr umfangreich und dienen lediglich zur Veranschaulichung der Gemütslage der Befragten!



**Mit welchen Corona-bezogenen Problemen hat Ihr Unternehmen besonders zu kämpfen?**

Originalkommentare der Teilnehmenden zu dieser Frage finden Sie in [Anhang B](#).

ACHTUNG: Die Kommentare sind sehr umfangreich und dienen lediglich zur Veranschaulichung der Gemütslage der Befragten!



**Herausgeber der Umfrage:**

**GRYPS Offertenportal AG**

Frau Simone Ott

Untere Bahnhofstr. 12

8640 Rapperswil

Tel. 055 2110530

[support@gryps.ch](mailto:support@gryps.ch)

[www.gryps.ch](http://www.gryps.ch)

**Anhang A: Originalkommentare zur Frage:**

**Wenn Sie sich vom Bund zu wenig unterstützt fühlen: Welches sind die Gründe?**

3 Personen in der Firma. Geschäftsführer und Frau. Wir bekommen nur minimal Lohn
Alles leere Versprechungen mit Kredit
Als 1 Mann Betrieb ein "gesundes Unternehmen" zu erzielen und dem kontinuierlichen Wegfall von Umsatzmöglichkeiten macht dies der Gesetzgeber nicht gerade einfacher, (Autobranche)
Als Augenoptikerunternehmen ist das Problem, dass Brillen als medizinische Hilfsmittel gelten und somit offen haben dürfen. Nur kommt (zurecht) niemand, aber vom Amt gibts nichts (Max 3320.-) weil wir ja noch geschlossen haben müssen.
Als freie Filmer und Fotografen sind wir von jeglicher Leistung ausgeschlossen.
Als indirekt Betroffener habe ich keinen Anspruch auf Erwerbsausfallentschädigung, obwohl mein Umsatz pro Tag seit 20.03. auf CHF 0.- gesunken ist
Als Kleinbetrieb zu wenig Interesse; Darlehen wegen Liq. Ist nur eine Verschuldung auf Zeit
Als Selbständige ist nur das "Einkommen" gesichert aber nicht der eigentliche erwirtschaftete Umsatz, welcher dafür verwendet wird Rechnungen und Einkommen zu zahlen.
Anstatt Kredit wäre besser eine Schenkung.
Auszahlung wird vom AHV Einzahlung gerechnet, Investitionen vom letzten Jahr werden nicht berücksichtigt
Bei Monatlichen Rechnungen in höche von 20`000 Sfr. und 0 Sfr. unterstützung viele ich mich von meine Lande in Stich gelassen.
Bei Selbständigen ist der Ausfall der Klienten nicht abgedeckt - nur mein Ausfall wäre abgedefert
Beschränkte Unterstützung für Selbstständige (nur Resturants, Events, etc...)
betrifft mich nicht, will keinen Schuldenberg
Bin Fotograf, darf also noch Geschäfte machen, habe jedoch trotzdem einen dramatischen Buchungsrückgang und kein Anrecht auf Kurzarbeitsentschädigung oder andere Hilfen.
Bis jetzt keine Informationen ob Kurzarbeit, und ob als Selbstständiger unterstützt?
Brauchen im Moment keine Unterstützung
Bund geht nicht auf die Bedürfnisse der KMU ein, welche arbeiten dürften aber welche keine Aufträge mehr erhalten und somit ebenfalls grosse Umsatzeinbussen haben.
Bund kassiert von mir ALV, schliesst mich als Selbständigerwerbenden aber von Leistungen aus.
Damit die Wirtschaft Krise schneller vorbei geht. sollte alles zu gemacht werden für 2. Monate. Das wäre auch gerecht für uns alle, das alle gleich behandelt werden.
Das Taggeld deckt nur etwa 10 % meines Ausfalls. Mehr wäre schön gewesen. Verlust ist immer noch riesig.
Der Ausfall wird grösser sein. Ich möchte keinen Kredit aufnehmen.
Der Bund hat uns nicht geholfen, für alle Schüler den Fernunterricht sicherzustellen.
Der Bund hat unser Unternehmen/ Restaurant geschlossen Keine Finanzielle Entschädigung nur rückzahlbare Kredite Liquidation/ Konkurs Ausgeschoben
Der Bund müsste die Mieten übernehmen, bzw. die Vermieter müssten die Mieten aussetzen.



Der Bund sollte Vermieter von Restaurants zwingen mit den Mietern 50/50 zu machen was die Miete angeht. Die meisten sind stur und beharren auf voller Zahlung der Miete ????????
Der Bund tut nix für mich, schlägt mir vor mich mit Krediten zu verschulden. Zinsfrei hin oder her.
Der Kredit hilft mir im Moment die Rückzahlung ist aber nicht im Budget eingeplant
Der Topf von 20 Mil ist wohl zu klein
die Einfachheit der Gelten machen fehlt
Die derzeitig stark ansteigende Verschuldung wird sich schwer abbauen lassen in den kommenden Jahren. Zudem ist die Kurzarbeit eine grosse Belastung unserer Mitarbeiter. Eine Regelung hinsichtlich der Miete ist dringend nötig.
Die Eigeninitiative der Banken
Die Entschädigung des Geschäftsinhabers in Sachen Kurzarbeit ist absolut ungenügend und nicht fair. Er investiert und trägt das ganze Risiko, zahlt seit XX Jahren ALV und wird in dieser schwierigen Zeit nicht gerecht entschädigt. Wir hoffen, dass es hier noch eine Anpassung gibt.
Die Hypothekarkredite müssen eine Stundung oder eine Senkung bekommen. Wer Geschäftslokalitäten besitzt, kann in dieser Situation die Hypothekarkredite nicht mehr zahlen.
Die Kurzarbeitsentschädigung für Inhaber ist zu mässig und ein Fonds per se Beitrag an übrige Fixkosten wären ein Muss.
Die Spielgruppen fallen zwischen Stuhl und Bank. Wir sind anscheinend "Nur ein Freizeitangebot" und haben zu wenig Bruttoeinkommen, weshalb es bereits Ablehnungen gab betreffend Gesuchen Kurzarbeit und Taggeld
Ein Kredit hilft dem Unternehmen nicht, da Schulden in einer Zeit ohne Einnahmen gemacht werden. Das hilft allenfalls den Banken, damit diese ältere Kredite nicht abschreiben müssen. Wenn, dann hätte Geld direkt an die KMU verteilt werden müssen, bspw. via Steuerverzicht.
Ein Kredit ist keine wirkliche Hilfe
Ein Kurzarbeitsentschädigung von 3340.- für Teilhaber einer GmbH ist viel zu wenig. Selbständige erhalten CHF 196.- pro Tag, für alle gleich, egal ob Teilhaber einer AG, GmbH oder selbständig wäre fair.
Einmanggeschäft in meiner Liegenschaft mit AHV und bis jetzt eine Mieteinnahme
Einzel GmbH, welche nur einen Geschäftsführer hat wird nicht unterstützt.
Einzelfirma, Auswirkungen werden erst kommen, weil Akquisition derzeit erschwert, Kinderbetreuung einer 13-jährigen (3 Tage die Woche) schliesst mich von Unterstützung aus
Einzelunternehmer ohne Entschädigung
Er hat den Schaden mutwillig angerichtet und sollte nun zu 100% entschädigen. Sein Verhalten ist schlicht inakzeptabel, da er die wirtschaftliche Zukunft der CH mutwillig und mit unangemessenen Massnahmen aufs Spiel setzt.
Erforderliche Kurzarbeit kosten den Betrieb noch sehr viel Geld, die Vergütungen der ALV decken nur einen Bruchteil
Es besteht vom Bund kein Berufsverbot, dafür aber Einschränkungen so dass der Umsatz sank.
Es fehlt direkte Hilfe, z.B. Stundung von Steuerzahlungen, Streichung der Sozialversicherungsbeiträge und der Pensionskassenbeiträge, ausserdem (siehe Trump, vor 3 Wochen eingeführt in den USA) Streichung diverser Steuern bis Ende 2020
Es gibt Unternehmen die es nötiger haben als wir. Z.B. Taxifahrer oder Schauspieler und Musiker. Ich bin

Makler und meine Kunden haben grosse Probleme.
es ist nicht klar wie die KITAS entschädigt werden. Und ich als Unternehmen/ management sind vom Kurzarbeit nicht gedeckt.
Es passiert nichts
Es sind vor allem die Firmen die unverschuldet Umsatzeinbussen erleiden, die nicht gedeckt sind. Oder Kleinstfirmen deren Inhaber im AHV-Alter oder von einer anderen Institution einen kleinen Betrag erhalten und von den Geschäftseinnahmen leben, erhalten nichts!
Es werden keine 1-Mann Betriebe unterstützt . Nur die grossen mit viel MA
Finanziell
Fixkosten auf hypos
Für Geschäfte, welche schliessen mussten, sollten Beiträge "a fonds perdu" gesprochen werden. Diese Zeit ist Umsatzmässig nicht aufzuholen!
Für Kleinunternehmer, welche die Mehrheit an der GmbH/AG haben, gibt es keine Entschädigung.
Gibt nur Unterstützung falls Arbeitsverbot vom Bund ausgesprochen
grosses Zeitfenster wegen Massenandrang bei Anmeldungen
gute versprechungen, unbekannter zeitpunkt und ausmass der umsetzung
Ich bin alleine...noch ohne Angestellte
Ich bin als Einzelunternehmen in zweiter Reihe, aber nicht weniger betroffen.
ich brauche zZ keine Unterstützung
Ich habe den Überbrückungskredit noch nicht erhalten.
War letzten Donnerstag auf der Bank!!! (UBS)
Ich habe keine Angaben bisher wie hoch und in welcher Form ich Unterstützung erhalten werde,
ich kann arbeiten, aber die Aufträge sind nicht mehr da.
ich möchte mir nicht Schulden aufbürden, würde lieber genug verdienen
Ich wurde gebeten, mein Betrieb total einzustellen wegen social distancing. Es wurde immer noch nicht genau bekannt gegeben, wie viel Taggeld man bekommt. Ich brauche nicht viel. Jedoch bin ich Alleinerziehend, Selbstständig und studiere noch. 3 Sachen wurden mir durch Corona genommen.
Indirekt betroffen Firmen, z.B. der Werber, der Arbeiten kann/darf/will, aber keine Aufträge von der Gastronomie mehr bekommt.
keine
Keine finanzielle Hilfe, kein Aussicht auf wie lange diese Situation dauern wird
keine finanzielle Unterstützung für Gesellschafter, sofern Betrieb nicht per Bundesbeschluss geschlossen wird. Umsatzrückgang reicht nicht aus, fühle mich nicht ernst genommen
Keine finanziellen Unterstützungen trotz Umsatzeinbrüche
Keine Kurzarbeit möglich! Kredit nützt uns nicht!
Keine umsatz beteiligung
Kredite für neue Produktionsanlage die im Juni in Betrieb geht ist nicht möglich. Wir befürchten, dass die Nachfrage für die neuen Holzbauprodukte einbrechen wird.
Kredite helfen mir nicht
Kredite sind keine Geschenke, oder? Ich will nicht mit hohen Schulden rausgehen.
Massive Umsatzeinbrüche können mit Kurzarbeit nur ansatzweise kompensiert werden.

<p>Meine Selbständigkeit ist u.a. abhängig von Firmen, die schliessen mussten bzw. Zulieferanten von solchen Firmen sind. Somit habe ich bis dato keinen Anspruch auf Erwerbsausfallentschädigung aufgrund der Coronakrise.</p>
<p>Meiner für sich schauen und memdcheit nicht als dumm verlaufen</p>
<p>Miete</p>
<p>Mit der Kurzarbeit sind die Mitarbeiterlöhne einigermaßen abgedeckt, und mit dem Überbrückungskredit sind die laufenden Kosten gedeckt. Aber meine Lebenskosten sowie zukünftige Kosten sind noch absolut nicht gesichert, und dies obwohl wir massive Verluste verspüren.</p>
<p>Mitarbeiter mit Erkältungssymptomen sollten getestet werden können, damit sie bei negativem Test wieder eingesetzt werden können. Geeignete Mitarbeiter mit Kurzarbeit sollten anderen Arbeitgebern mit genügend Arbeit als temporäre Mitarbeiter zur Verfügung stehen.</p>
<p>n/a</p>
<p>Nicht nur der Staat soll zur Finanzierung beitragen. Immobilienfirmen, Pharmabranchen und Banken, die aktuell erhebliche Gewinne einfahren, sollten zu Massnahmen gezwungen werden wie z.B. Senkung der Preise etc. Ansonsten bezahlt alles wieder der Bürger und die "Kleinen".</p>
<p>Null Unterstützung als Einzelfirma (nur zinsloses Dalehen)</p>
<p>nur gefährdete Personen schützen. Rest laufen lassen. Diejenigen die von Corona-Virus angesteckt wurden und Krankheit vorbei ist sind nachher praktisch immun. So ginge Epidemie am raschesten vorbei.</p>
<p>Papierkrieg enorm, und kompliziert. Ausser Kredit kaum finanzielle Unterstützung. Fühle mich alleine gelassen. Viel Zeit in Warteschleifen von Hotlines meistens ohne Antworten auf Fragen. Auf den Papieren keine Telefonnummer angegeben.</p>
<p>Physiotherapie bekommt nichts</p>
<p>Reitschule, seit 17.3.20 null Ertrag bei mehr Arbeit und Kosten wie vorher. Kurzarbeit nur ca. 20% möglich, noch nicht bewilligt, Pferde haben weiter Pflege, Futter und Bewegung nötig.</p>
<p>Rückzahlbarer Kredit ist KEINE Hilfe, sondern eine Verschuldung</p>
<p>Schlechtes Krisenmanagement, keine Vorbereitung, obwohl 2 Monate Zeit, Erfahrungen aus dem Ausland werden nicht angenommen.</p>
<p>Schulden bleiben Schulden - der Bund hat kein eigenes Geld also bezahlt man doppelt zurück</p>
<p>Selbständig erwerbende mit Teilöffnungen müssen auch Taggelder erhalten</p>
<p>selbständige werden zuwenig unterstützt.</p>
<p>Start -Up Kosmetik nach der Öffnung sofort geschlossen</p>
<p>teils fehlen weitergehende Informationen</p>
<p>Totalschliessung unverhältnismässig. Wir könnten problemlos die Regeln einhalten und Hund-Mensch-Teams unterstützen</p>
<p>Traditionelles Kurzarbeitsmodell ist nicht für Plattformen geeignet, deren Umsatz zwar durch weniger Transaktionen zurück geht, deren Mitarbeiter aber weiter arbeiten müssen, um die Internet Präsenz und Positionierungen beizubehalten.</p>
<p>Überbrückungsprozentsatz zu klein 15-20% vom Umsatz; Kurzarbeit muss schneller wirken können und auch Eigentümer und Familienangehörige müssen realistische Lohnanteil erhalten!</p>
<p>Umsatzverlust</p>
<p>Unklare rechtliche Lage, wenig bis keine Rechtssicherheit in unserem Sektor</p>
<p>Unklare Verhältnisse. Überall sagt man was anderes.</p>

<p>Unklarheit bezüglich Risikogruppen</p> <p>Unklarheit Bestimmungen Kurzarbeit</p> <p>Pensionskassen Gelder werden zurückbehalten</p>
<p>Unternehmen beliefert Apotheken - die Profitgier ist aktuell zu hoch, Unternehmen betreibt mehr Scheinaktionen (falls der Bund mal überprüfen sollte), die Gesundheit der Mitarbeiter ist dabei eher tertiär!</p>
<p>Unternehmer erhalten pro Monat CHF 3'320 - das ist total unfair (unsere Angestellten erhalten bis zu CHF 6'400 netto) und keine Ermutigung in der Schweiz überhaupt noch Firmen zu gründen und Risiko auf sich zu nehmen.</p>
<p>Verordnung, KiTa weiterhin geöffnet halten, jedoch Eltern zahlen nicht mehr.</p>
<p>Volle Rückzahlung des Darlehens dadurch ist unsere Altersvorsorge gefährdet. Wir sind schon über 55 Jahre alt. Wir fangen wieder von vorne an.</p>
<p>Vorübergehende Lösung mit der Kurzarbeit und dem Kredit aber wenn das Geschäft wie bei uns mit catering, foodtruck und Kochkurse total zusammen gebrochen ist und das nicht wieder so schnell auf die Beine zu stellen ist, wie geht es dann weiter?!</p>
<p>Was wenn das ganze länger als 3 Monate geht?</p>
<p>Wenig Infos, Hilfe greift nicht. Kredite sind auf Jahr bezogen und Hotellerie ist Sessionarbeit</p>
<p>Wenn die Wirtschaft Ende April, vor allem Zahnmedizin wieder geöffnet wird, ist unser Auftragseinbruch von 97% (in 4 Tagen zusammengebrochen) wieder am hochfahren, denn alle unsere Aufträge sind aufgeschoben und es werden pro Tag mehr, unsere Berechnungen liegen bei über 600 Aufträgen die bis Ende April aufgeschoben sind.</p> <p>Falls die Zustände länger anhalten, ist der Überbrückungskredit zu klein.</p>
<p>Wenn ich mit dem Ausland vergleiche, sind die Massnahmen welche in der Schweiz getroffen wurden sehr gut</p>
<p>Wenn Sie sich vom Bund zu wenig unterstützt fühlen: Welches sind die Gründe? Max. 2-3 Sätze.</p>
<p>Wir bekommen nichts</p>
<p>Wir brauchen keinen pseudo Kredit mit 0% Zins (siehe Kassensturz von gestern 31.3.) den wir später sowieso nicht zurückbezahlen können. Das Einkommen ist weg und die Rechnungen laufen weiter.</p>
<p>Wir erwarten vom Bund keine Unterstützung, unser Geschäft läuft weiter.</p>
<p>Wir fänden es besser, Schulen und Geschäfte etc. wieder zu öffnen und stattdessen die Alten und gesundheitlich Angeschlagenen aufzufordern, zuhause zu bleiben und sie darin gut zu unterstützen.</p>
<p>Wir haben keine Lobby für unsere Branche</p>
<p>Wir sind ein Start-up und die Umsatzregel bringt uns nur einen minimalen Kredit.</p>
<p>Wir sind eine Gärtnerei, können keine Kurzarbeit Anmelden und doch haben wir erhebliche Verluste. Alle Pflanzen die wir letzten Herbst produziert haben und diese jetzt im Verkauf sind müssen wir entsorgen. Im Moment sind wir an der Produktion für Mai und Juni mit sehr ungunstigen Gefühlen.</p>
<p>Wirtschaft ist blockiert und für mein Geschäftsbranche auf 0 reduziert, fehlende Umsatz ist wie es jetzt aussieht aber völlig mein eigenes Risiko. Lockerung der Einschränkung sind dringend nötig.</p>
<p>Zu lange Fristen für Kurzarbeit</p>
<p>Zu wenig bis keine finanzielle Unterstützung!</p>
<p>Zu wenig konsequente Umsetzung. Viele Handwerker auf einer Baustelle, aber ein Ein-Frau-Betrieb muss geschlossen bleiben</p>
<p>Zu wenig Schutzmaterial</p>

**Anhang B: Originalkommentare zur Frage:**

**Mit welchen Corona-bezogenen Problemen hat Ihr Unternehmen besonders zu kämpfen?**

Ausfall von Risikogruppe in der Fabrikation Erhöhter Koordinationsaufwand
95% unserer Kunden sind Gastrobetriebe die nichts mehr bestellen
Abgesagte Projekte, Umsatzrückgang
Abhängig von anderen Branchen (Confiserie, tZ Bäckereien) die man beliefert
Absage von Events, Schliessung von Shoppingcenter, Ansammlungen von Menschen
absolutes Geschäftsverbot
Abstand zu den kunden
Akzeptanz für Home Office bei Projektarbeit ist noch nicht gegeben
Allgemeiner Arbeitsrückgang durch corona
Als Problem kann ich es nicht bezeichnen. Business as usual, tendenziell mehr Arbeit.
An Hardware zu kommen.
Angst der Kunden, Auftragsabsagen oder Verschiebung von Aufträgen
Annullierungen von Gruppen für kommende Sommer. Rückerstattung von Anzahlungen und fehlende Umsatz. Unsicherheit bei potentielle Kunden.
Arbeitsverbot im Autohandel
Aufträge werden storniert oder auf 2021 verschoben.
Aufträge fallen weg
Auftragseinbruch
Auftragsrückgang
Auftragsrückgänge
auftragstornierungen.
ausgangsbeschränkung
BAG Vorgaben überall erfüllen zu können und die Beschaffung des dazu nötigen Materialies. Das ist das grösste Problem das Material beschaffen zu können.
Baustellenschliessung Genf (1 Hauptprojekt) und Absage Fussball EURO 2020. Grosses Public-Viewing in neuer Eventlocation/Bar geplant.
Bekommt keine neuen Objekte. Keine Interessen. Keine Verkäufe. Läuft nichts. 😞
Bestellungen werden sistiert, aufgeschoben oder annulliert. Neu Geschäfte kaum möglich wegen grosser Unsicherheit
Bestellungsrückgang
Betroffene Exportmärkte
bis jetzt noch keine
bislang nur Quarantäne-home office, beschränkte -keine Weiterentwicklung der Firma
Branche: Aus- und Weiterbildung --> Kursunterbruch 100%
Da keine Märkte stattfinden haben wir als Markthändler kein Einkommen.
Das Geschäft ist komplett zu
Dass die Läden geschlossen sind.

Der Autoverkauf ist eingestellt. Die Tankstellen sind schlecht besucht.
Der gesamte Umsatz bricht weg, unser Geschäftsmodell beruht auf dem Umsatz der KMU auf unseren Bezahlösungen
Der Umsatzrückgang basiert darauf, dass wir keine vor Ort-Beratungen und Coachings mehr machen können. Und wir müssen davon ausgehen, dass dies andauert.
Die Angst der Leute und die vom Bund verordnete Stay-at-home-Kampagne. Die Menschen möchten uns aus Angst vor einer Ansteckung nicht in ihre Wohnungen lassen, um dort die nötigen Arbeiten auszuführen.
die Aufträge werden verschoben, sistiert oder ganz gekündigt!
Die baustellen Coronagerecht am laufen zu halten.
Die grenz schliesung
Die Klienten haben andere Probleme, ausserdem sparen sie an verschiebbaren Ausgaben.
Die Krippe ist nur fuer SystemRelevant. Die Hohe Fest kosten (Lohn-und MietvAufwaende). Da wir nur Teilgeschlossen vom Bund es ist nicht klar ob wir KurzArbeit bekommen werden. Andere Entschaedigen ist nicht bestätigt.
Die Kunden aus Hotel und Gastronomie bitten um Stundung der Rechnungen.
Die Kunden bestellen nicht mehr und ein Lieferant von mir kommt aus Italien...
Die Patienten sind verunsichert und haben Angst.
Durch das ausfüllen von Formularen (Antrag auf Kurzarbeit). Abklären von Verlusten durch das Coronavirus bedingte Aussetzen von Reinigsaufträgen bei der Unterhaltsreinigung in Privathaushalten.
Durch den Behandlungs-Stop der Zahnmedizin haben wir keine Arbeit mehr im Inland nur noch der Export(10%), doch dieser ist im Rückgang von 10% auf 3% in der letzten Märzwoche.
Durch die angeordnete Schliessung gibt es ab 16.3.20 bis zur Aufhebung Fr. 0.- Einkommen, da die Eltern nicht zahlen müssen für diese Zeit obwohl sie einen Vertrag mit uns haben. Bei den KITA s ist das anders. Aber wir sind eb nur ein Freizeitangebot gem. BR
Durch die Schliessung der 3 grössten schweizer Holzabnehmer können wir momentan kein nutzholz mehr vermarkten.
Einbruch der Nachfrage
Einführung von Kurzarbeit über sieben Betriebsstätten über die ganze Schweiz verteilt. Ständige neue Verordnungen des Bundes.
Einhaltung der Hygienemassnahmen (2-Meter Abstand)
Einhaltung der Sicherheitsregeln (Abstände, etc...) / Zurückhaltung bei Neubestellungen
Einnahmen total zusammengebrochen, Tiere müssen weiterhin versorgt wertden.
Einrichtung der IT für den Fernunterricht/ Erreichen und unterstützen der Schüler beim selbständigen Lernen
Einsatzfähigkeit Ansteckung
Entwicklung und Umsetzung der Kurzarbeit und der Entschädigung in unseren Softwareprodukten Lohnbuchhaltung und Zeiterfassung
Erhöhte Bestellfrequenz, mangelnde Verfügbarkeit an Masken und Desinfektionsmittel
es dürfen keine Patienten (ausser Notfälle) behandelt werden
Es ist kaum mehr möglich Aufnahmen zu machen, somit fallen die Aufträge weg.
Es ist schwierig mit Kunden Termine zu vereinbaren

Projekte werden abgesagt oder verschoben
Event verbot
Expats dürfen nicht reisen und bekommen keine Aufenthaltsbewilligung in die Schweiz - und meine Arbeit ist Expats bei der Suche nach Wohnungen und Schulen usw zu helfen, deswegen habe ich jetzt und in den nächsten Monaten keine Arbeit.
Fahrgäste bleiben aus Airport Transfer sind auf 0 gesunken
Filmproduktion: Realdrehs sind alle abgesagt worden, da durch Corona verunmöglicht oder extrem erschwert. Ohne Realdrehs keine Vorproduktion und keine Postproduktion (Schnitt). Somit brechen 80% - 90% meiner Aufträge weg.
Firma muss geschlossen sein. Statl. Verordneter Todesstoß
Geschäft geschlossen
Geschäft geschlossen
Geschäft zwingend von Bund geschlossen was zu Insolvenz führ und meine Frau ist von Corona krank.
Geschlossene Grenzen, Angst der Kundschaft um Hab und Gut, Lieferzeiten aus dem Ausland
Geschlossenes Geschäft/ keine Einnahmen
Gratisberatung und -begleitung der Kunden
Hauptsächlich Produktion. Kein Homeoffice möglich.
Ich darf keine Kundenbesuche machen, da ich zur Risikogruppe gehöre. Daher habe ich sehr viele Mails und Telefone zu beantworten. Bin von 7 Uhr bis 20 Uhr im Büro
Ich darf nicht arbeiten=Null Einkommen
im April wird es einen Umsatzrückgang von 100% geben. Ich finde die Massnahmen völlig unverhältnismässig. Was hier an Schaden - nicht nur finanziell , auch zählbar über Suizidote, Hungertote in der 3. Welt, langfristige Tote durch Krankheiten, die durch Angst ausgelöst wurden - stehen in keinem Verhältnis zu den Menschen, die durch die Massnahmen "gerettet" werden bzw. deren Tod einfach ein paar Monate bis wenige Jahre nach hinten verschoben wird, weil sie ohnehin schwere Krankheiten hatten, die kurz bis mittelfristig zum Tod geführt hätten auch ohne Corona. Es ist überhaupt nicht in Ordnung, was hier blind zerstört wird, nur um als sozial da zu stehen. Das ist langfristig extrem asozial!
Im Bereich Event gibt es keinen Umsatz mehr! Andere Bereiche stellen fest, dass die Kunden momentan schlecht ansprechbar sind auf Vertragsabschlüsse, zum Teil sogar Online Videokommunikation für Meetings. Und, wir haben auch Pensen bei Universitäten, FH als Dozenten - die momentan gestrichen sind.
Im Moment keine
Investitionsstopps, Sparprogramme u.a. auch bei Marketing-Aktivitäten
Isoliert vom Umfeld
kein Geld, keine Arbeit und verordnete Schliessung des Tattoostudios seitens Behörden.
kein Umsatz, Lieferantenforderungen, unsichere Zukunft
Keine Akquisition möglich.
Keine Arbeit in Restaurants
Keine Aufträge mehr, bestehende Aufträge wurden sistiert oder aufgeschoben.
Keine Aufträge mehr!
Keine Aufträge mehr. Kunden haben den Betrieb eingestellt und benötigen keine Dienstleistungen mehr von uns. Fehlende Flexibilität unserer Kunden, bzgl. anderer Geschäftsmodelle.

Keine Beratungstermine
Keine Catering-Aufträge, da alles gestoppt wurde.
Keine Einnahmen Das ungewisse wann wie weiter
Keine Kunden bzw. an den wenigen dürfen wir nicht verkaufen/bedienen, sondern nur Notfallbetrieb haben (Bsp. Brille richten, Schraube ersetzen.... Verkauf nur bei Totalschaden).
Keine Kunden weil viel weniger Verkehr. Waschanlage ist öffentlich, daher ab heute geschlossen
Keine Kundenanfragen mehr
Keine Kundenbesuche möglich
Keine Kundentermine, nur telefonieren mit Mandanten, eingeschränkte Kommunikation
Keine Musikschüler. Keinen Flötenverkauf.
Keine neue Aufträge. Stornierungen von Beratungssitzungen, Schulungen etc.
Keine neuen Buchungen, keine Laufkundschaft. Geschäft noch "geöffnet" daher keine Beihilfen vom Bund. Kredite würden mittelfristig zur Überschuldung führen.
keine Patienten, die wir behandeln können, da wir keine Notfälle haben
Keine Termine bei den Kunden vor Ort vereinbaren zu können
keine Wohnungsbesichtigungen mehr; Absage von Stockwerkeigentümersammlungen
Keine Zuweisungen von Patienten, Angst bei Patienten, keine (Sport)uNFÄLLE
keine, nur Sicherheitsmassnahmen eingeführt. Abstand, Desinfektion, Plexiglasscheibe
Keinen persönlichen Kunden Kontakt zb. Beim Autoverkauf
Kinder sind nicht mehr betreut
Klienten müssen Kinder betreuen und sind verhindert. Klienten sind in Quarantäne und dürfen nicht kommen. Verunsicherung, Angst
Komplette Schliessung
Konkurs der Kunden
Kunden halten Aufträge zurück, Kunden drücken die Preise
Kunden nehmen von uns nichts mehr ab. Totaler Markteinbruch
Kunden zahlen nicht mehr
Kundenkontakt - Hygiene bei Reinigen und Desinfizieren aller Viren.
Kundenkontakt der ja vermieden werden sollte.
Kundschaft bleibt fast gänzlich aus. Zu hoch t die Verunsicherung der Kunden.
Laden geschlossen seit 14.3.20
Ladengeschäft musste schliessen
Lahmlegung der Justiz (Fristenstillstand, Schliessung der Gerichte etc.), Verschieben von Verhandlungen, sehr viele Corona-bezogene Anfragen von Kunden
Laufende Akquisition für ein Grossprojekt auf 2. Jahreshälfte und 2021 ist erschwert, Arbeit (Workshops, Events), auch Entwicklung von "perfekten" Dienstleistungen ist stark geprägt durch persönlichen/physischen Austausch.
Lieferverzögerung bei der Materialbeschaffung
Lockdown



Logistik / Fracht
Markt zusammen gebrochen
März bis Mitte April Baustellen haben sich verschoben
Massnahmen auf Baustellen, Akquisition ist zusammen gebrochen, Kunden Kontakt, Lieferungen aus dem Ausland, Auftragstermine
Mein Betrieb ist geschlossen
Meine Kunden "brechen mir weg", da sie ihre Unternehmen schliessen mussten und neue Aufträge kommen aktuell nicht.
Meinen Kunden aus dem Maschinenbau fehlen die Aufträge, sind Aufträge vorhanden kann nicht gebaut werden, da die Lieferketten bereits teilweise unterbrochen sind
Mieten , Versicherungen ,
Mit dem blüdsinn und lügen werche die poitiler uns aufzutischen
Mit keinem, ich arbeite alleine
mit nichts
Mitarbeiter die Angst haben zur Arbeit zu kommen
Mitarbeiter mit Erkältungssymptomen können nicht eingesetzt werden. Personen die keine Risikopersonen sind, erhalten keinen Zugang zu Tests.
Mittel- und längerfristig unsichere Auftragslage.
Musste die Bar schließen
Nachfrage von Kunden entfallen, Aufträge von Beratungsaufgaben sind 95% reduziert.
Nur ein Problem, durch behördlich angeordnete Schliessung Umsatz seit 16.3.2020 gleich 0
nur noch Online Materialbezüge, keine Antwort bei gewisse Geschäfte, Ausgangsverbot über 65
Nur noch Onlineversand möglich. Showroom und Kosmetikpraxis sind geschlossen.
Panikmache und Fehlinformationen sowie das Nichteinhalten der vom BAG vorgegebenen Massnahmen. Kontaktsperre und Zuhause ausharren. Das Restaurant musste geschlossen werden - hier ist Kurzarbeit in Aussicht.
Patientenrückgang
Persönlicher Kundenkontakt eingeschränkt, reduzierte Kundenakquisition
Podologie= Körperkontakt= Arbeitsstopp und Absagen von Risikopatienten bis Ende Mai
Projekt-Verschiebungen auf unbestimmt
Projekte sind gestoppt
Projekte werden zurück gestellt
Projekte wurden storniert/verschoben zb 4 Mitarbeiter SVA Projekt
Firmen sind geschlossen, deshalb alles gestoppt
Projektverschiebungen, Bestellungenrückgang
Projektverschiebungen, Terminabsagen, Auftragsrückstellungen...
Psychische Probleme, weil der ausgerufene Notstand ein Verbrechen an der Bevölkerung ist! Es gibt keinen wissenschaftlichen Beweis, der diese Massnahmen rechtfertigt!!
Quarantäne, Lohnfortzahlung
Reisebranche: Unsicherheit, wann und wohin Flugverbot aufgehoben wird.
Treuhandbranche: Umsetzung der neuen Verordnungen bzw. teilweise Uneinigkeit zwischen versch.

Ämtern in den Details.
Reisestop,
Restaurants zu
Rückgang der Aufträge in der Technik, keine Investitionen seitens der Kunden
Schlechte Zahlungsmoral. Telefonische Mehrbelastung
Schliessung
Schließung
Schliessung der Kundenlokalen
Schliessung des Restaurants
Schliessung des Restaurants auf Beschluss des Bundesrates
Schliessung Geschäftskunden
Neue Bestimmungen täglich
Schließung Restauration. Stornierung sämtlicher Reservationen bei beginn der Hochsaison.
Schliessung unseres Geschäftes
Schliessung von Läden und Gastrobetrieben
Schliessung. Abos, welche verlängert werden müssen auf unsere Kosten. Gibt wohl längere Durststrecke 🤖
Schon fast bestätigte Projekte werden auf Eis gelegt
Sehr hohes Risiko, da mit Kindern die 2m Distanz nicht eingehalten werden kann. Dauerhusten und Schnupfen.
sehr viel Arbeit
Service
Showroom Möbel & Vorhänge geschlossen. Kunden-Lieferungen. Anlieferungen/Bestellungen von ausländischen Produzenten.
Stopp der Gastro Betriebe
Stornierungen obwohl noch keine verschärften Massnahmen, nur 1 Tag im Voraus, zahlen gar nichts oder Minimum / halten sich nicht an AGB mit falschen Begründungen und Ausflüchten
Stundungs- und Herabsetzungsbegehren für Mietzinse
täglicher Informationsaustausch ist virtuell qualitativ nicht gleich gut wie physischer Austausch wenn man den ganzen Tag im Team arbeitet
Totale Einstellung des Betriebes.
Totale Schliessung von Tanzschule und vorher grosse Ausfälle, Existenz gefährdet.
Totaler Betriebsausfall
Totales Arbeitsverbot
Umsatz ist weggebrochen
umsatzeinbruch
Umsatzeinbruch auf 0
Umsatzeinbruch d.h. Investitionen ins Nachwuchsmarketing werden reduziert.
Corona geht vorbei, nicht aber der Fachkräftemangel (Berufsausbildung wichtiger - NICHT immer noch mehr STUDIUM)
Umsatzrückgang

Umsatzrückgang; Kunden bleiben weg; Versammlungsverbot; Auftragsstopp; zeitliche Unsicherheiten;
Unsere Kunden haben alle geschlossen. Blumenläden und Gartencenter.
Unsere Kunden verschieben Projekte oder Marketing-Massnahmen
Unsicherheit der MA,
Unternehmen zögern, Aufträge zu erteilen. Geschäftsmeetings werden verschoben, Entscheide vertagt.
Unterstützung für Kunden (KAE, Liq. Kredite) grosser Beratungsbedarf
Unterstützungstätigkeit kann nicht vor Ort ausgeführt werden. Spenden sind nicht top of mind.
Veranstaltungen, Party-Servic
Verkaufsräume Geschlossen weniger Kunden
Verlust von Aufträgen im Reinigungsbereich, Mieter gewähren Handwerker kein Zutritt
Versammlungsverbot: Abgesagte Messen & Schliessung der Dienstleistungsbranche
Verschiebung der bestehenden Aufträge der Kunden, da Unsicherheit betreffend Lohnzahlungen
Abwarten der Kundschaft für weitere Aufträge
Verschiebung der Lieferfristen von bis zu 3-4 Monate
Verschiebung der Kundenprojekte aufgrund der grossen Verunsicherung.
Völlige Geschäftes niederlägung,
Vom BR geforderte Schliessung.
Warenlieferungen aus dem Ausland sind praktisch nicht möglich. Zu unseren Kunden zählen Detailhändler, diese werden jetzt nicht investieren. Montagearbeiten bei laufenden Projekten sind zum Teil nicht möglich (Baustellenstopp im Tessin).
Wen es zu baustop kommt
Wenige Nachfrage / Zahlungsverzögerungen seitens Kunden / weniger Einnahmen. Auf die andere Seite bleiben Hypothekarkredite zum Zahlen, Löhne und Zahlungsverpflichtungen.
Wenn einfach gesagt wird Ihr bekommt nichts Wir können aber mit den alten Leuten nicht mehr Fahren
Wie lange dauert die behördlich angeordnete Schliessung? Wie verhalten sich die Kunden danach? Wer deckt uns 80% aller effktiv gehabten Kosten während der Schliessung und 80% des Minderertrags ab Ende Schliessung bis wieder ausgelastet wie vorher?
Wir dürfen nur absolut notwendige Behandlungen durchführen. Die Grauzone ist zu groß. Die Patienten haben Angst.
Wir haben zu wenig Schutzmaterial. Wir arbeiten in der Langzeitpflege.
Wir können keine Verkäufe mehr tätigen. Die Kunden haben einerseits die Praxen geschlossen und andererseits im Moment eine grosse finanzielle Unsicherheit - deshalb werden keine Investitionen gemacht.
Wir müssen unser Produkt zu 100% einstellen. Deshalb ist die Ungewissheit unser grösster Feind.
Wir sind Schausteller und haben die ganzen Frühlingsplätze wie OFFA, BEA, LUGA etc. verloren. Diese Umsätze sind für uns lebenswichtig und sie sind nicht mehr einzuholen.
Zahlungsausfällen von Debitoren-Rechnungen. Viele unserer Kunden sind offenbar zahlungsunfähig derzeit.
Zahlungsunfähigkeit der Kunden
zu wenig Aufträge!
Zwangsschliessung.